



Einbringung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2014/2015

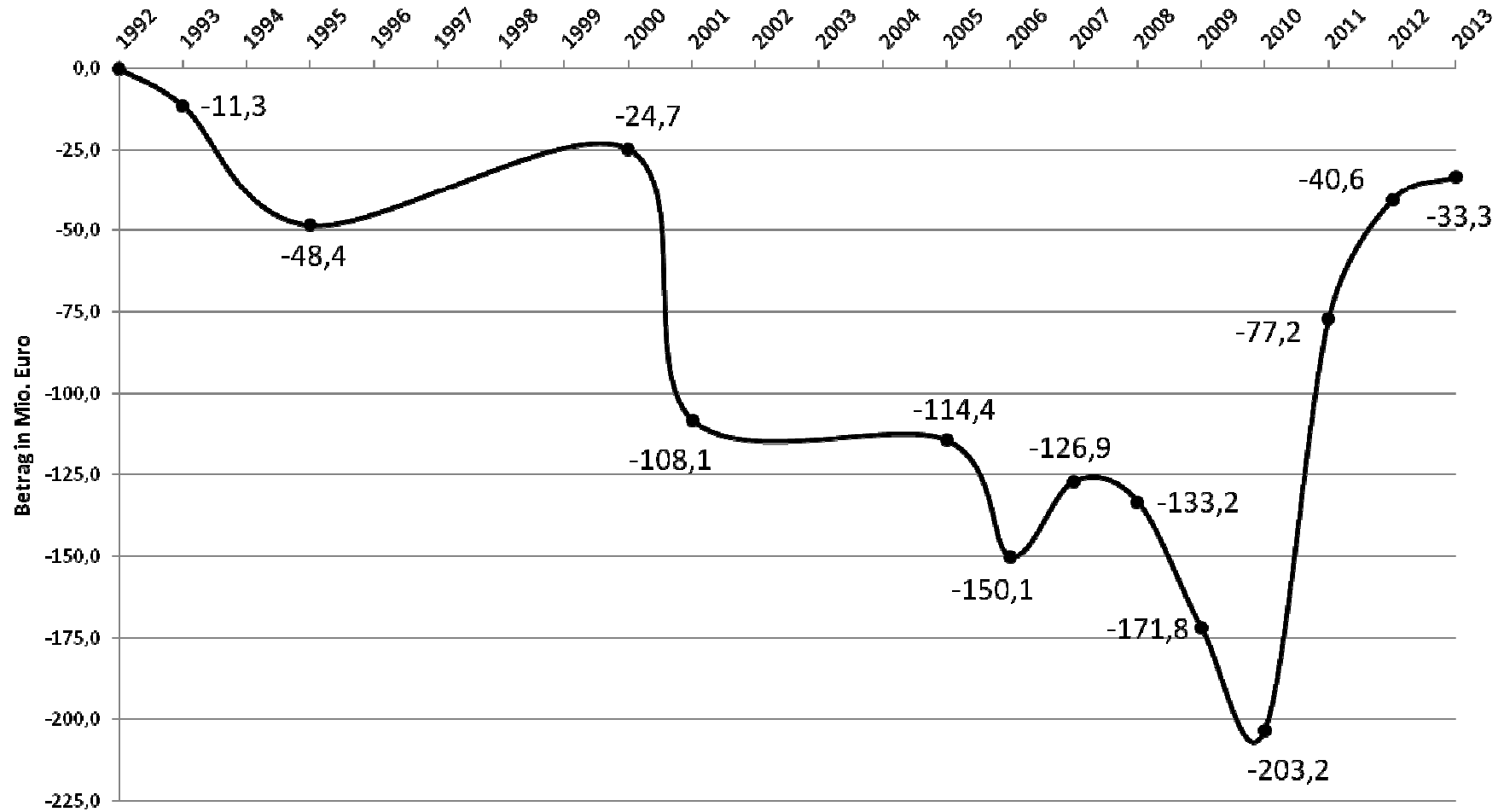
in den Rat der Stadt Wuppertal

am 09. September 2013

Stadtdirektor Dr. Johannes Slawig

Ausgangslage

Entwicklung der Fehlbeträge von 1992 bis 2013



bis einschließlich 2012: Istwerte
2013: Planwert

Ausgangslage Haushaltssanierungsplan 2012 - 2021

Haushaltssanierungsplan 2012 bis 2021

Ratsbeschluss vom 07. Mai 2012

Haushaltsausgleich laut Haushaltssanierungsplan ab 2016

Genehmigung der Aufsichtsbehörde mit Schreiben vom 28. Juni 2012

Ausgangslage

2. Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes

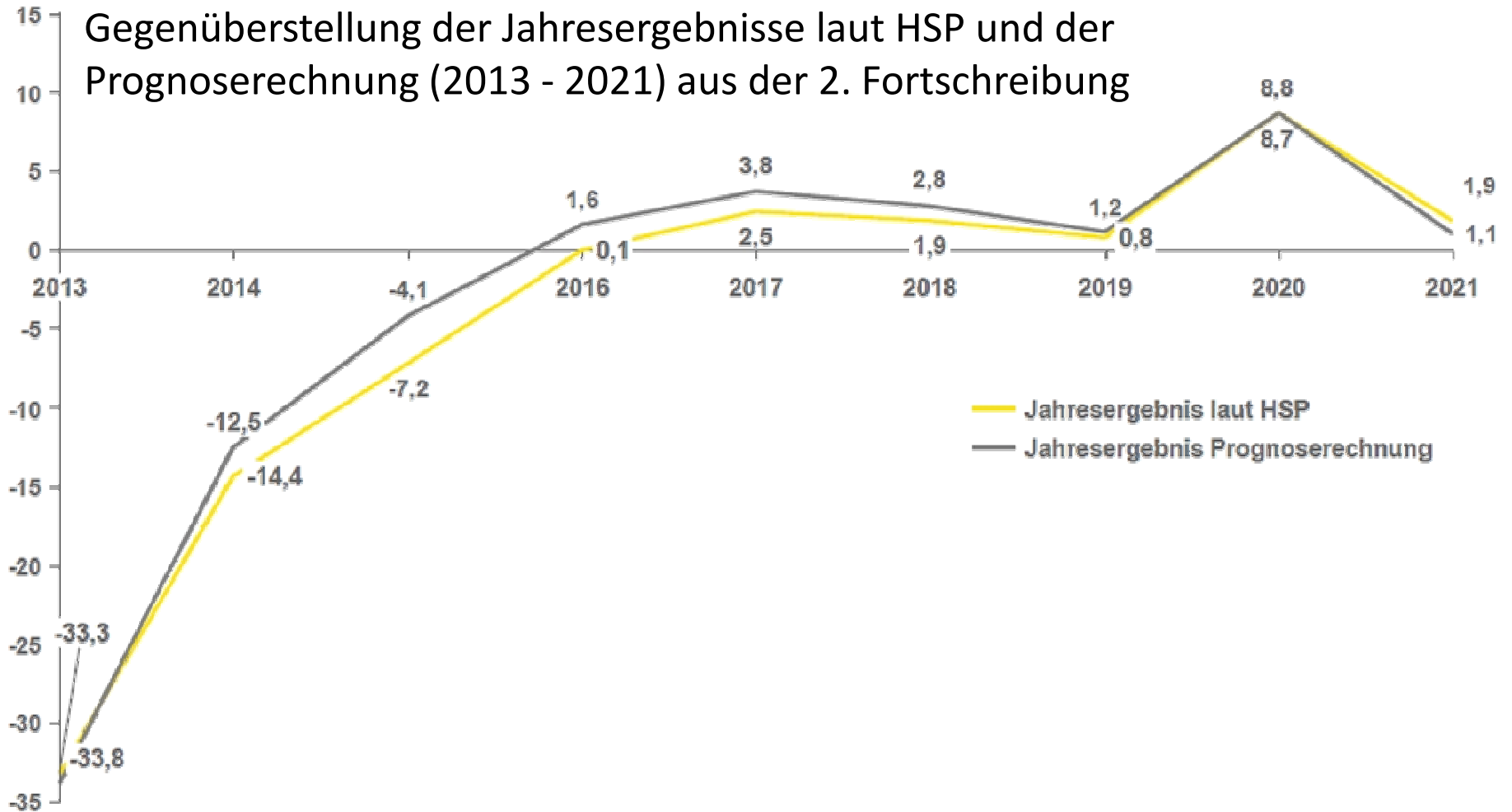
Für das Jahr 2013:

- Insbesondere Anpassung an geringere Schlüsselzuweisungen

Trotz dieser Verschlechterungen wird der Haushaltsausgleich im Jahr 2016 erreicht!

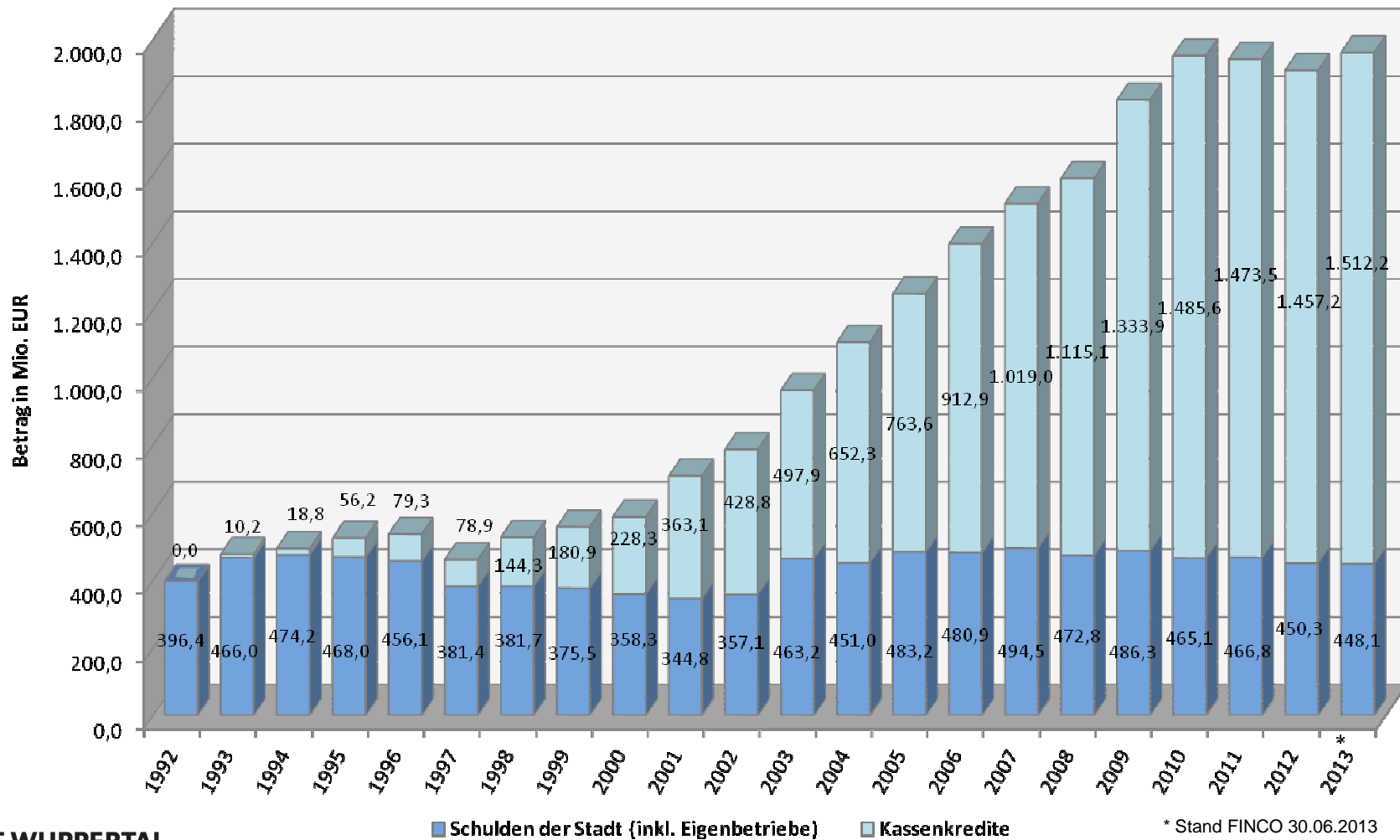
	(2013)	2014	2015	2016	2017	2018
Ordentliches Ergebnis	+15,4	+40,9	+54,1	+66,2	+62,1	+60,3
Finanzergebnis	-49,2	-53,4	-58,2	-64,6	-58,3	-57,5
Lfd. Verwaltungstätigkeit	-33,8	-12,5	-4,1	+1,6	+3,8	+2,8

Ausgangslage Haushaltssanierungsplan 2012 - 2021



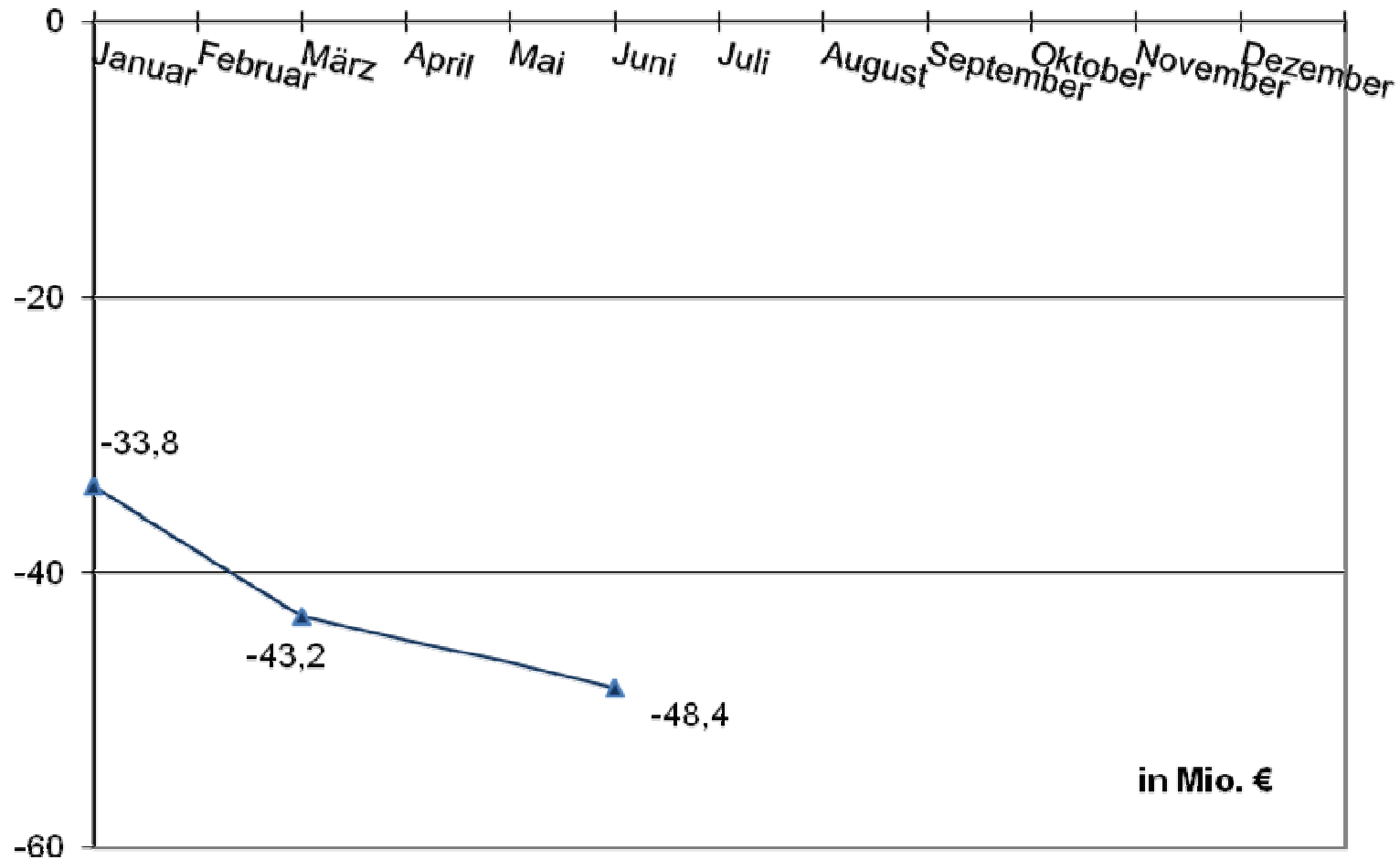
Ausgangslage

Stand der Schulden und Kassenkredite der Stadt Wuppertal (inkl. Eigenbetriebe)



Ausgangslage

Aktuelle Entwicklung des Defizits im laufenden Jahr 2013



Stand FINCO 30.06.2013

Ausgangslage

Mehrbelastungen 2013 im Haushaltsvollzug

- Geringere Zuwendungen gemäß Stärkungspaktgesetz rd. **11 Mio. €**

- Höhere Leistungen in der Sozial-/ Jugendhilfe rd. **11 Mio. €**, davon
 - AsylBLG 4,5 Mio. €
 - SGB II (insb. Kosten der Unterkunft) 4,4 Mio. €
 - Hilfe zur Erziehung 2,0 Mio. €

Ausgangslage

Künftige Auswirkungen der Mehrbelastungen 2013

- **Stärkungspaktgesetz:** Neufestsetzung wg. Änderung der Datengrundlagen
⇒ für Wuppertal nur noch rd. 60 Mio. € ab 2013
- **Hilfen nach AsylBLG:** Gesamt-Hilfeleistungen des Ressorts „Zuwanderung und Integration“ von rd. 15 Mio. €
⇒ das Land beteiligt sich hieran nur mit 10 %
- **Leistungen SGB II:** rd. 109 Mio. € für Kosten der Unterkunft
⇒ Zahl der Hilfeempfänger stagniert bei 47.000
- **Hilfe zur Erziehung:** für die Leistungen sind Beträge von rd. 62,2 Mio. € (2014) bis rd. 65,7 Mio. € (2018) vorgesehen
- **Hilfe zur Pflege:** Anhebung der Transferleistungen 2014 - 2018 von rd. 41 Mio. € auf rd. 49,3 Mio. €

Entwurf des Haushaltsplanes 2014/2015

	2014	2015
Gesamtbetrag der Erträge	1.214.028.751 €	1.235.028.565 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	1.251.113.632 €	1.255.918.770 €
Fehlbetrag	37.084.881 €	20.890.205 €

Entwurf des Haushaltsplanes 2014/2015

Eckpunkte für die Aufstellung

- Der Haushaltsplanentwurf 2014/2015 setzt konsequent den beschlossenen HSP fort. Das Erreichen des Haushaltsausgleiches darf in keinem Fall gefährdet werden.
- Zusätzliche Bedarfe der Fachbereiche können nur im Rahmen des HSP berücksichtigt werden.

Entwurf des Haushaltsplanes 2014/2015

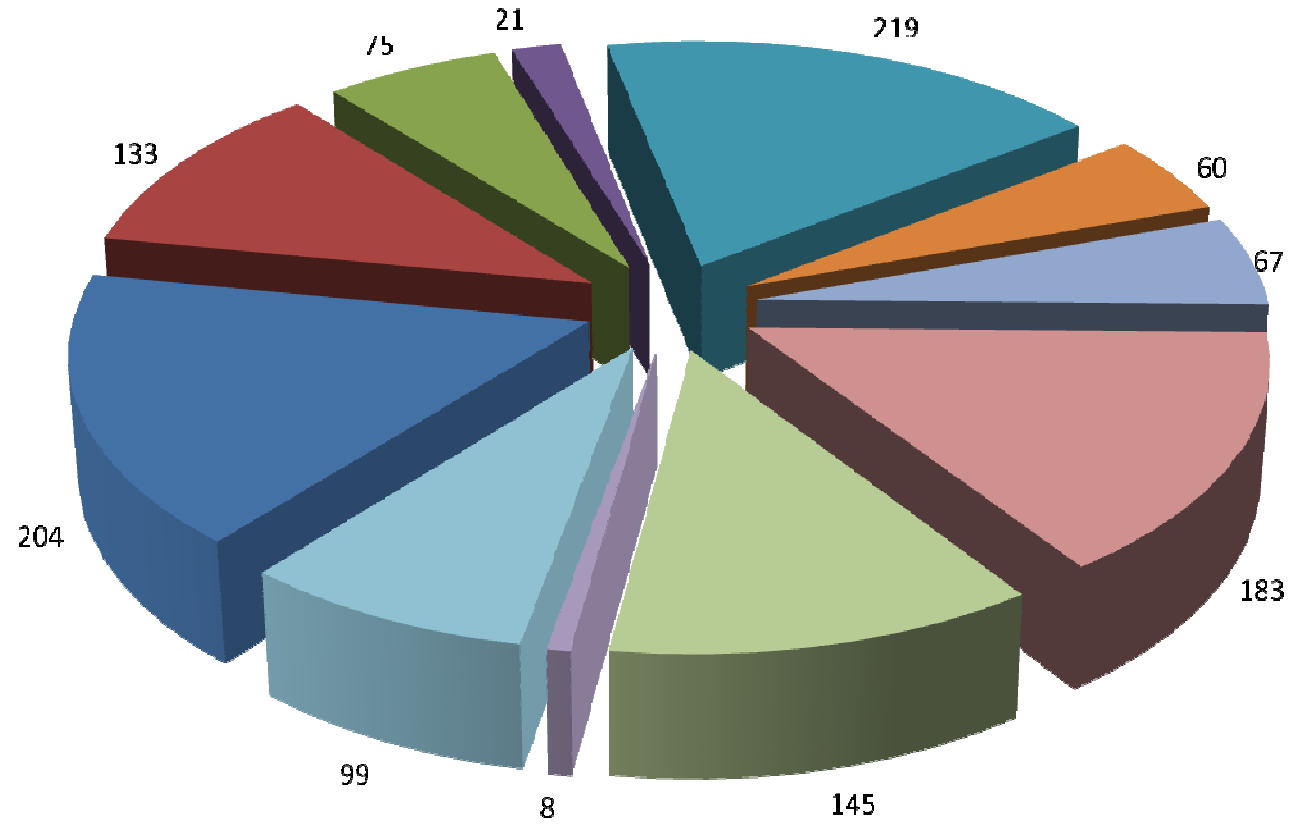
Eckpunkte für die Aufstellung

Konzentration der wenigen freien Gestaltungsmöglichkeiten auf die Schwerpunkte:

- Bildung und Wirtschaftsförderung
- Umsetzung des Ausbaus der Plätze für U3
- Weiterer Ausbau der offenen Ganztagsgrundschule
Mittel aus verbesserter Einnahme-Entwicklung werden für weiteren
Ausbau verwendet
 - Ausbau in 2 Schritten von zusätzlich je 10 Gruppen bis zum
Schuljahr 2015/2016

Entwurf des Haushaltsplanes 2014/2015 Die Erträge der Stadt Wuppertal

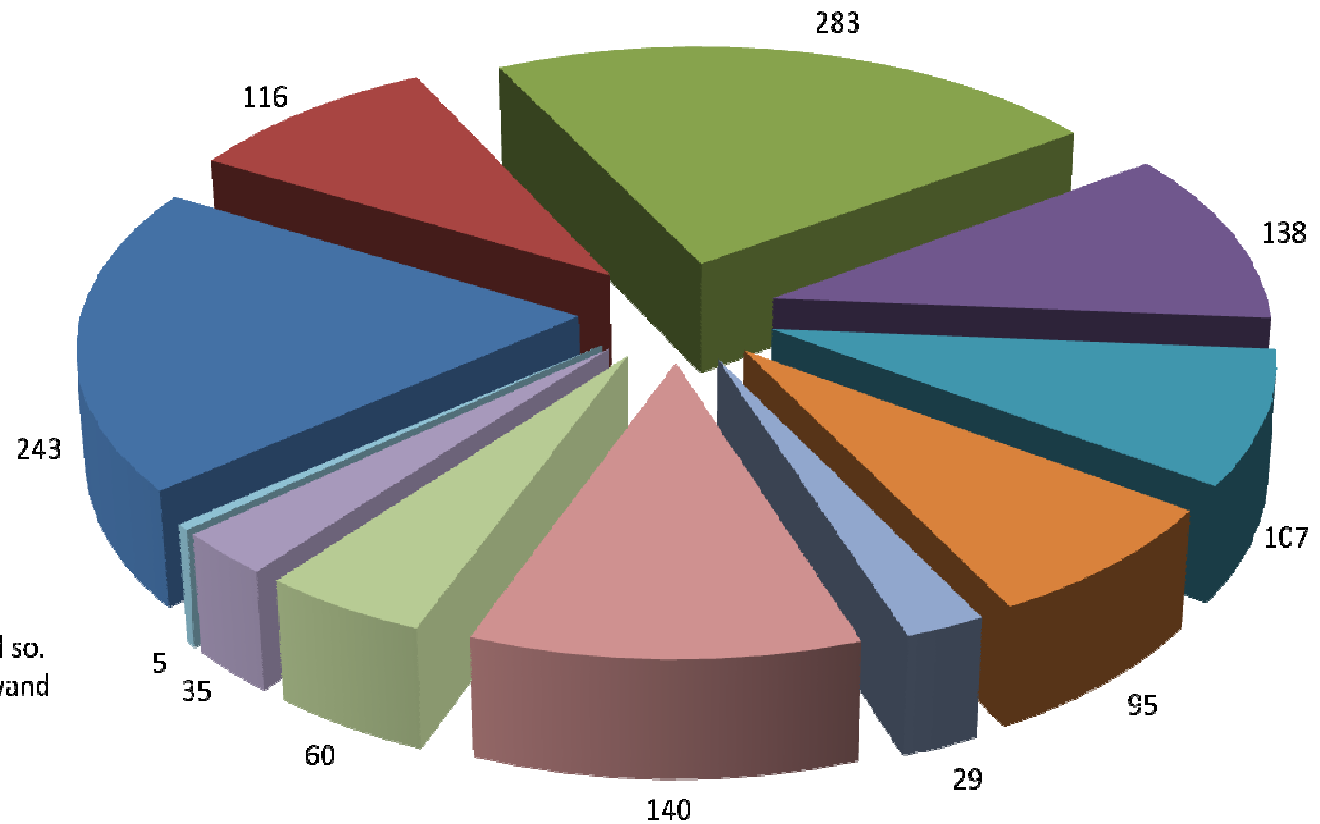
- Gewerbesteuer
- Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer
- Grundsteuer B
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Schlüsselzuweisungen vom Land
- Zuwendung nach dem Stärkungspaktgesetz
- sonstige Zuwendungen
- Gebühren und ähnliche Entgelte
- Kostenerstattungen und -umlagen
- Finanzeinnahmen
- Sonstiges



gerundete Planwerte des Jahres 2014 in Mio. €

Entwurf des Haushaltsplanes 2014/2015 Die Aufwendungen der Stadt Wuppertal

- Personalaufwendungen
- Mieten und Betriebskosten
- Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe
- Zuwendungen
- Gebühren-Weiterleitung WAW
- Landschaftsumlage
- Gewerbesteuerumlagen
- Sach-/Dienstleistungen und so. Betriebs-/Verwaltungsaufwand
- Zinsaufwendungen
- Abschreibungen
- Sonstiges



gerundete Planwerte des Jahres 2014 in Mio. €

Entwurf des Haushaltsplanes 2014/2015

Risiken für den Haushalt

Der Ergebnisplan ist nicht frei von Risiken!

Vor allem

- Mögliche Umsetzung des FiFo-Gutachtens zum kommunalen Finanzausgleich
- Landschaftsumlage
- Weitere Kostensteigerungen im Bereich der Sozial- und Jugendhilfe
- Inklusion ohne ausreichenden Finanzausgleich durch das Land
- Zunahme der Energiekosten

Risiken für den Haushalt

Gutachten zur Weiterentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs NRW

Gutachter des Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstituts der Universität Köln (FiFo) schlagen verschiedene Änderungen vor:

- Senkung der Gewichtung des **Soziallastenansatzes** von 15,3 NE* (GFG 2013) auf 12,94 NE
- Abflachung der **Hauptansatzstaffel** von 157 % auf 154 %

Bei Umsetzung sind **deutliche finanzielle Verluste** bei den großen und größeren Städten zu erwarten – insbesondere **strukturschwache** Städte sind betroffen!

* NE = Normeinwohner

Risiken für den Haushalt

Gutachten zur Weiterentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs NRW

Mögliche Konsequenzen der Umsetzung für Wuppertal:

- Jährlicher Verlust von rd. 15 Mio. €

GFG-Entwurf 2014 enthält bereits Reduzierung des Soziallastenansatzes (13,85 NE) und Abflachung der Hauptansatzstaffel.

Risiken für den Haushalt Landschaftsumlage

- Landschaftsumlage 2014 beträgt derzeit 94,55 Mio. €
- Erhöhung um 4,5 Mio. € gegenüber 2013 aufgrund:
 - gestiegener Bemessungsgrundlagen
 - höherer Schlüsselzuweisungen

Nach Verabschiedung des Umlagengenehmigungsgesetzes können Landschaftsverbände künftig eine Sonderumlage erheben, wenn sie im laufenden Haushaltsjahr Eigenkapital einsetzen mussten.

Mitgliedskommunen haben damit zu keinem Zeitpunkt Planungssicherheit bei der LVR-Umlage!

Entwurf des Haushaltsplanes 2014/2015

Risiken für den Haushalt

- Mögliche steigende Zugangszahlen von Asylbewerbern sind nicht auszuschließen.
- Ein Anstieg der Fallzahlen im SGB II ist nicht eingeplant.
- Haushaltsmittel für die Umsetzung der Inklusion im Schulbereich sind nicht berücksichtigt: Die Stadt erwartet, dass das Land uneingeschränkt das Konnexitätsgebot der Landesverfassung einhält!
- Entwicklung der Kosten für Energie ist nicht vorherzusehen.

Entwurf des Haushaltsplanes 2014/2015

Chancen für den Haushalt

- neues Bundesleistungsgesetz zur teilweisen Finanzierung der Eingliederungshilfe
- Investitionsprogramm des Bundes für die kommunale Infrastruktur

Entwurf des Haushaltsplanes 2014/2015 Chancen und Risiken für den Haushalt

Durch ein engmaschiges Controlling sollen – wie in der Vergangenheit auch – die Einhaltung der Zielvorgaben überwacht und bei Abweichungen frühzeitig und energisch Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Investitionen im Haushalt 2014/2015 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2018

- Grundsatz: Nettoneuverschuldung Null
- Neue Kredite nur im Umfang der Tilgung

Investitionen im Haushalt 2014/2015 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2018

Oberste Priorität: **Projekt Döppersberg**

- Bisher vom Rat beschlossene Gesamtkosten: 105,6 Mio. €
- Beteiligung des Landes NRW: maximal rd. 65,0 Mio. €
- Einnahmen von Dritten rd. 4,3 Mio. €
- Die jetzt errechneten Mehrkosten von 35 Mio. € werden im Investitionsprogramm berücksichtigt:
 - 20 Mio. € im Zeitraum 2016 - 2018
 - 15 Mio. € nach 2018
- Neue Gesamtkosten des Projekts: 140,5 Mio. €
- Trotzdem können auch die bereits beschlossenen bzw. begonnenen Investitionen durchgeführt werden. Bei den neuen Investitionen sind jedoch Verschiebungen unvermeidlich, allerdings keinesfalls bei Maßnahmen, die für die Verkehrssicherheit notwendig sind.

Investitionen im Haushalt 2014/2015 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2018

Fertigstellung Nordbahntrasse

- Letzte Raten in Höhe von rd. 6,7 Mio. € im Haushalt 2014/2015 eingeplant
- Berücksichtigung von 2,2 Mio. € in den Jahren 2016/2017 für noch notwendige Anschlussmaßnahmen vor allem für die Sanierung der Brücken und Viadukte

Investitionen im Haushalt 2014/2015 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2018

Für die bereits beschlossenen Maßnahmen zum **Ausbau U3** sind vorgesehen:

- Kreditmittel im Umfang von rd. 2,0 Mio. €
- Landesmittel aus Bildungspauschale rd. 9,0 Mio. €
- Konkrete Fördermittel von rd. 2,7 Mio. €

Investitionen im Haushalt 2014/2015 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2018

Rentierliche Kreditaufnahme und -weiterleitung für den Eigenbetrieb APH in den Jahren 2015 - 2017 in Höhe von insgesamt 10 Mio. € für notwendige bauliche Veränderungen aufgrund landesgesetzlicher Vorgaben.

Investitionen im Haushalt 2014/2015 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2018

Maßnahmen des GMW mit jährlich rd. 4 Mio. € eingeplant für:

- Maßnahmen des letzten Haushalts:
 - Neubau der Zoogastronomie
 - Freibad Mählersbeck
 - Maßnahmen im Stadtarchiv
 - Maßnahmen im Von-der-Heydt Museum

- Neue Maßnahmen:
 - Gestaltung des Eingangsbereiches am Historischen Zentrum (2,5 Mio. € städtischer Anteil)
 - Umnutzung Zoo-Gaststätte (2,15 Mio. €)

Investitionen im Haushalt 2014/2015 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2018

- Nach jetziger Planung wird die Vorgabe zum **Verzicht auf Nettoneuverschuldung** im Wesentlichen eingehalten!
- Jährliche Investitionspauschale zurückhaltend geplant: 8,1 Mio. €
Nach 1. Modellrechnung zum GFG 2014 erhöht sich die IVP für 2014 um rd. 2 Mio. €, so dass noch Möglichkeiten für zusätzliche Investitionen bestehen!

Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes 2012 - 2021 ab dem Jahr 2014

Anpassung der Prämissen im Wesentlichen aufgrund der Steuerschätzung von Mai 2013 und der aktuellen Orientierungsdaten

- Gewerbesteueraufkommen
- Schlüsselzuweisungen Land
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes 2012 - 2021 ab dem Jahr 2014

Die Maßnahmen des Haushaltssanierungsplanes 2012 - 2021 können im Wesentlichen erfolgreich fortgeschrieben werden!

Allerdings:

- Zusätzliche Bedarfe für Personalaufwendungen vor allem bei Tageseinrichtungen für Kinder - bis 2018 ansteigend um rd. 100 Stellen (refinanziert)
- Jedoch können zwei Maßnahmen aus externen Gründen nicht umgesetzt werden:
 - Senkung der Aufwendungen beim Pflegewohngeld und
 - Senkung der Aufwendungen für Leistungen nach dem AsylBLG

Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes 2012 - 2021 ab dem Jahr 2014 – Veränderung aufgrund der Eckdaten

Verbesserungen bei:

– Einnahmen aus Gewerbesteuer und Einkommensteuer von

2014:	8,8 Mio. €
2015:	12,8 Mio. €
2016:	16,3 Mio. €
2017:	17,7 Mio. €
2018:	17,1 Mio. €

– Zinsen für Kassenkredite

2015:	4,3 Mio. €
2016:	10,4 Mio. €

Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes 2012 - 2021 ab dem Jahr 2014

Abschluss des Ergebnisplanes:

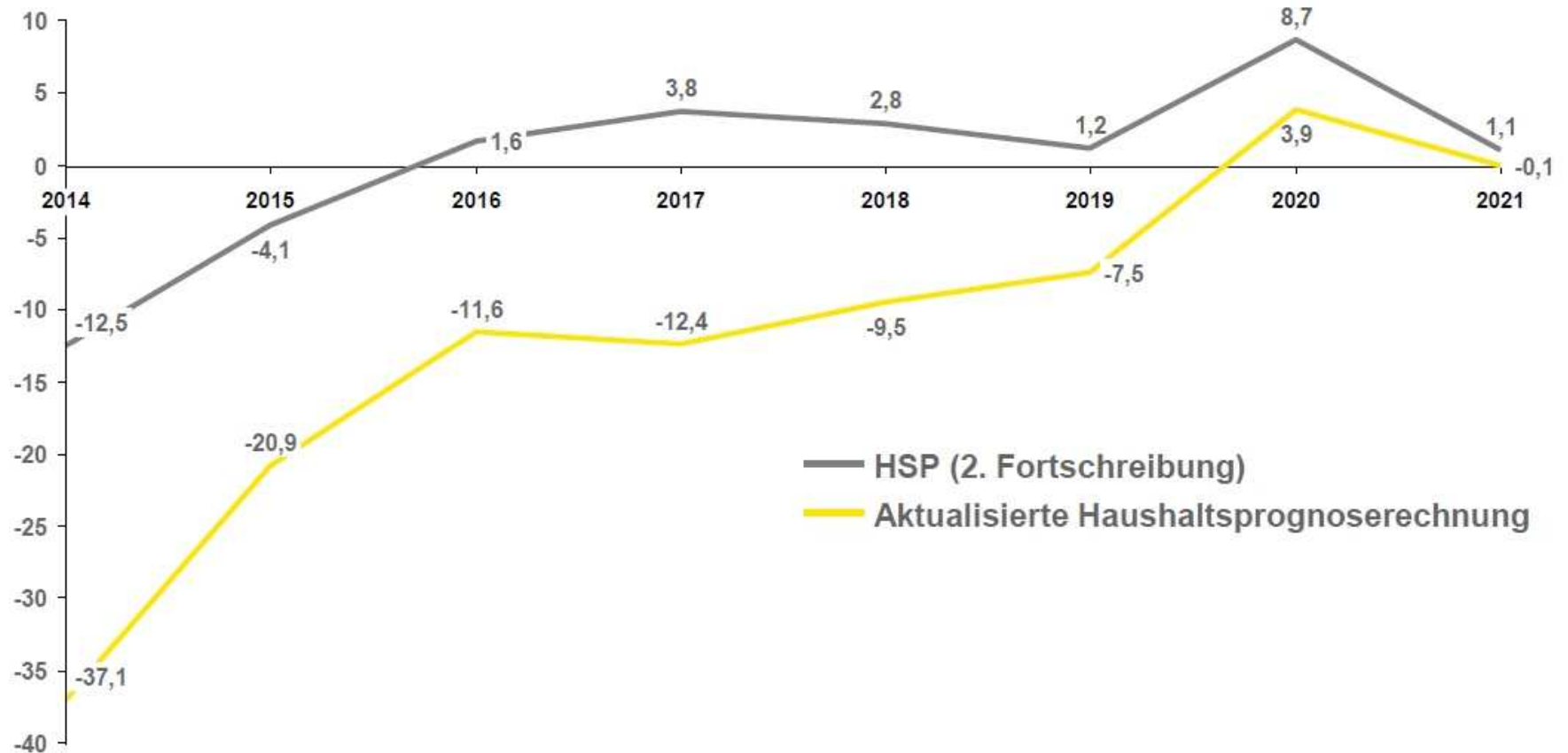
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Ordentliches Ergebnis	+16,9	+32,7	+42,4	+44,2	+46,2
Finanzergebnis	-54,0	-53,6	-54,0	-56,6	-55,7
Lfd. Verwaltungstätigkeit	-37,1	-20,9	-11,6	-12,4	-9,5

Jahr	2019	2020	2021
Ordentliches Ergebnis	47,5	58,0	52,7
Finanzergebnis	-55,0	-54,1	-52,8
Lfd. Verwaltungstätigkeit	-7,5	+3,9 *	-0,1 **

* Auslaufen Fonds Deutsche Einheit

** Auslaufen Fördermittel Stärkungspakt

Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes 2012 - 2021 ab dem Jahr 2014



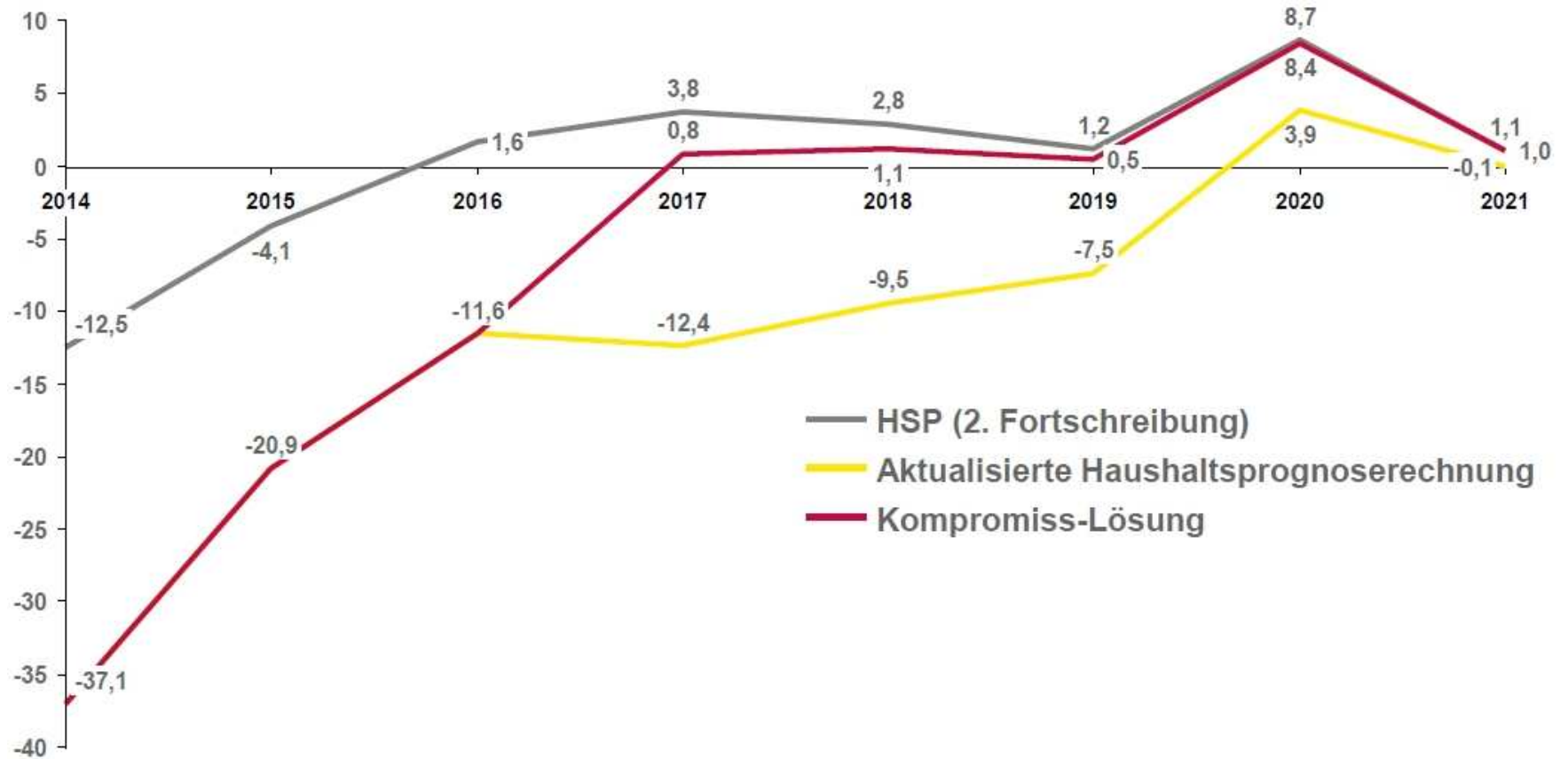
Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes 2012 - 2021 ab dem Jahr 2014

- Haushaltsausgleich aus eigener Kraft in 2016 - 2019/2021 nicht möglich!
- Zwar gelingt es, die Mehrbelastungen im Bereich der sozialen Leistungen durch Verbesserungen bei allgemeinen Deckungsmitteln, Steuern und Zinsausgaben auszugleichen.
- Jedoch können die Kürzungen bei den Konsolidierungshilfen des Landes nicht kompensiert werden.

Forderung an das Land NRW:

Gewährung einer weiteren Rate von 60 Mio. € für 2017 und anschließende degressive Abschmelzung

Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes 2012 - 2021 ab dem Jahr 2014



Entwurf des Haushaltsplanes 2014/2015 und Haushaltssanierungsplan 2014 - 2021

Die Haushaltsplanung und der fortgeschriebene Haushaltssanierungsplan 2014 - 2021 wurden von der Beratungsgesellschaft Ernst & Young auf Plausibilität geprüft und bestätigt!

Weiterer Zeitplan

Einbringung des Haushaltes: 09. September 2013

Beteiligung der Bürger: 09. September - 07. Oktober 2013

Beratung in den Ausschüssen: bis 14. November 2013

Verabschiedung des Haushaltes
in der Ratssitzung am: 18. November 2013



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**